



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz · Postfach 10 12 35 · 03012 Cottbus/Chóšebuz

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Fraktion GfC

Datum
22.11.2023

Anfrage 61/23 an die Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2023 Arbeit der DIKOM

Geschäftsbereich/Fachbereich
GB III

Sehr geehrter Herr Micklich,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

Zeichen Ihres Schreibens

Ihre o. a. Anfrage haben wir erhalten und möchten diese nachfolgend beantworten:

Sprechzeiten

1. Welche Aufträge/Projekte sind abschließend bearbeitet bzw. befinden sich in Bearbeitung?

Es befindet sich eine Vielzahl an Projekten in Bearbeitung. Üblicherweise werden Programme und Systeme nach ihrer initialen Einführung über viele Jahre gewartet, an neue Entwicklungen über Updates angepasst, über automatisierte Schnittstellen mit anderen Programmen verbunden etc. Daher können große IT-Projekte häufig immer nur bezogen auf ihre jeweiligen Phasen abgeschlossen werden.

Ansprechpartner/-in
Frau Dr. Baumann

Zimmer

Mein Zeichen

Große IT-Projekte sind gegenwärtig u.a.:

Telefon
0355 612 2810

Fax
0355

E-Mail

- Schul-IT (flächendeckender Austausch und Wartung/Betrieb der Hard- und Software)
- Dokumentenmanagementsystem inkl. einer Vielzahl an Schnittstellen zu Fachapplikationen
- Einführung Bürgerportal
- AutiSta (Standesamtswesen – nicht nur für Cottbus, sondern auch für eine Vielzahl anderer Kommunen in Brandenburg als Dienstleistung auf Grund gesetzlicher Vorgaben)
- Open-Data Portal / 3D-Stadtmodell
- Digitalisierung des Gesundheitsamts
- Verwaltungsweiter Hardwaretausch (Standardarbeitsplatz mit dem Ziel höherer Flexibilität und Mobilität)
- P&I Loga Umstellung und Erweiterung (Antragswesen, Kalender)
- Alarmsoftware
- Selbstverbuchersystem der Bibliothek
- Internes Ticketsystem
- Besuchermanagement- und Besucherleitsysteme

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

Zusätzlich werden an den Zweckverband (ZV) DIKOM sehr viele kleine, teilweise auch kurzfristige Aufträge, wie z.B. Erweiterungen von bestehenden Fachanwendungen, Hardwarebeschaffungen über den Standardarbeitsplatz hinaus (z.B. Dokumentendrucker, Unterschriftenpads), Druckaufträge etc. vergeben. Pro Jahr werden hier ca. 250 bis 500 Aufträge je nach Anforderungen der Fachbereiche ausgelöst.

2. Welche Aufträge/Projekte befinden sich in der Vorbereitungsphase bzw. Planung?

Zur Zeit sind insb. folgende Aufträge geplant:

- a. Rainbow (Einführung eines modernen Kommunikationssystems)
- b. Erweiterung des OZG-Dienstleistungskatalogs über das Bürgerportal inkl. diverser Schnittstellen
- c. Elektronische Zeiterfassung
- d. iKfz Stufe 4
- e. Weiterer Hardwaretausch

Zusätzlich sind viele weitere, kleinere Projekte zur Anpassung und Erweiterung der Basisinfrastruktur und von Fachanwendungen (z.B. weitere Schnittstellen proDoppik, Condition, Kufer) in Planung.

3. In welcher Höhe hat die Stadt Cottbus erbrachte Leistungen des Zweckverbandes DIKOM bisher beglichen?

- a. Für den laufenden Dienstbetrieb wurden seit dem 01.01.21 auf Grund unserer vertraglichen Vereinbarungen (ohne Schul-IT)

2021: 5.797 T€
2022: 6.035 T€
2023: 7.060 T€

an den ZV DIKOM gezahlt.

- b. Für den Betrieb und die Erneuerung der Schul-IT wurden zu a) entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen zusätzlich

2022: 2.654 T€
2023: 2.450 T€

aufgewendet.

- c. Für die Bereitstellung neuer Dienstleistungen aufgrund von unterjährigen Anforderungen, zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten, flossen weitere

2021: 2.113 T€
2022: 1.788 T€
2023: 430 T€

an den Zweckverband. Ein Teil dieser Kosten wird über die Fördermittel der Projekte Smart City sowie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst refinanziert.

4. Wie ist die Zufriedenheit mit den Leistungen der DIKOM (Reaktionszeit, Qualität, Service?) zu bewerten?

Bezüglich der Einschätzung der Angemessenheit der zeitlichen Erfüllung und der Qualität spielt oft die persönliche Erfahrung des einzelnen Beschäftigten eine große Rolle, so dass diese durch die Beschäftigten teilweise als angemessen und gut bewertet wird, teilweise nicht. Die mit dem ZV DIKOM vertraglich vereinbarten Reaktions- und Servicezeiten werden meistens eingehalten. Aus unserer Sicht jedoch die Prozesse im Changemanagement und die fachliche Expertise in einigen Bereichen weiter verbessert werden, da ansonsten die Arbeit der Stadtverwaltung teilweise behindert wird. Der Fachkräftemangel führt hier leider auch beim ZV DIKOM und bei den von der DIKOM gebundenen Dienstleistern zu personellen Engpässen, was teilweise ursächlich für die Probleme ist.

Gleichzeitig ist anzumerken, dass nicht alle von den Beschäftigten der Stadtverwaltung empfundenen Probleme technischer Natur sind, sondern Folge der hohen Anforderungen an die Sicherheit der IT-Systemlandschaft der Stadtverwaltung. Diese hohen Sicherheitsmaßnahmen schützen die Stadtverwaltung vor Hackerangriffen, wie sie beispielsweise im Landkreis Teltow-Fläming oder in Potsdam erfolgreich waren, reduzieren aber gleichzeitig Komfort, Flexibilität und Geschwindigkeit in der IT-Landschaft.

Zwischen der Stadtverwaltung und dem ZV wird die Aufgabenerfüllung kontinuierlich geprüft und mögliche Probleme frühzeitig angesprochen. Die Stadtverwaltung ist hier ebenso dauerhaft im Gespräch mit dem ZV zur Findung von beiderseits zufriedenstellenden Lösungen, um Service, Reaktionszeit und Qualität dauerhaft auf ein höheres Niveau zu heben und technische Probleme schneller zu lösen.

Einige Probleme in der Zusammenarbeit sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Dienstleistungen, die der ZV aktuell für die Stadtverwaltung übernimmt, dieser auch in seinem normalen Dienstleistungsportfolio allen Mitgliedern des ZV anbietet. Die entsprechenden Personalkapazitäten sind beim ZV für solche nur für die Stadtverwaltung angebotenen Dienstleistungen sehr eng gefasst. Bei diesen Cottbus-spezifischen Dienstleistungen kann der ZV seine Qualitäts- und Kostenvorteile durch Standardisierung und Skalierung nicht ausschöpfen. Daher sind die Stadtverwaltung und der ZV in einem engen Austausch, wie mittelfristig die Dienstleistungen, welche der Zweckverband nicht in sein Standard-Dienstleistungsportfolio aufnehmen wird, wieder durch die Stadtverwaltung selbst bzw. durch beauftragte Dritte erbracht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Bergner
Dezernent